

gen, Gespräche in den Häusern und Familien gehören zu den wichtigsten Anliegen der Wohnbezirksausschüsse der Nationalen Front und der Abgeordneten. Hier kann man auch schneller und konkreter auf Vorschläge, Hinweise und Kritiken reagieren. In allen Häusern mit mehreren Familien müssen zielstrebigere arbeitsfähige Hausgemeinschaftsleitungen gebildet werden.

Um das gesellschaftliche Leben in den Wohngebieten zu entwickeln, sind die geistig-kulturellen und sportlichen Möglichkeiten noch besser zu nutzen. Mit Hilfe der Einrichtungen der Betriebe und Schulen müssen noch mehr Voraussetzungen für Sport und Spiel, besonders der Jugend, geschaffen werden. Auch der FDGB, die FDJ, der DTSB, der Kulturbund, die URANIA und der Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter sollten dafür eine intensivere Arbeit leisten.

Größere Anstrengungen sind erforderlich, um das Leistungsvermögen der örtlich geleiteten Baubetriebe zu erhöhen und bei der Modernisierung und Instandhaltung der umfangreichen Altbausubstanz die Ziele des Volkswirtschaftsplanes zu erreichen. Die für Werterhaltung und Baureparaturen geplanten Leistungen müssen mit hoher Effektivität für diese Zwecke eingesetzt werden. Wenn die Städte die eigenen Potenzen und Reserven umfassender und effektiver nutzen, dann ergeben sich daraus größere Möglichkeiten, die Wohn- und Lebensverhältnisse der Bürger weiter zu verbessern.

Die territoriale Rationalisierung ist so zu leiten, daß die Aktivität der Bürger selber noch mehr gefördert und der „Mach mit“-Wettbewerb vorrangig auf Vorhaben gelenkt wird, die entsprechend dem Volkswirtschaftsplan in den Wohngebieten zu realisieren sind. In dieser Beziehung müssen die Wohnbezirksausschüsse der Nationalen Front und die Abgeordneten noch enger und konkreter mit dem VEB Gebäudewirtschaft beziehungsweise der Kommunalen Wohnungsverwaltung zusammenarbeiten. Besonders in den Altbaugebieten sollten mit Unterstützung der Betriebe weitere Reparaturstützpunkte, Reparatur- und Heimwerkerbrigaden gebildet werden.

**Beschluß des Sekretariats des ZK vom 17. Oktober 1979**